

Das Siegelbild ist demjenigen auf dem Siegel des Sigmund Rainolt von 1599 (Nr. 64) sehr ähnlich. Das Akanthusornament ist hier weniger umfangreich. Wappen geteilt: oben schreitender Löwe; unten Kugel. Helmzier: zwei Büffelhörner.

Belege: 1616 – 1643.

Abb.: Originalabdruck an Urk. v. 1634 I. 16. (GA E III/1).

Johann Bernhard Kreder

Stadtammann von Feldkirch.

- 220 Einziges Siegel
Rund, 32 mm. – Wachs, dunkelbraun (in Holzkapsel).
Umschrift: S · HANS * BERNHART · KREDER

Die Helmzier des Vollwappens teilt das Umschriftband, dessen Enden eingefaltet sind. Der Schild reicht an den Laubkranz des Siegelrandes. Das Rankenornament dieses Siegels erinnert an das 16. Jahrhundert (vgl. Nr. 212). Wappen: vgl. Nr. 212. Die Helmzier steht hier auf einem Helmwulst.

Belege: 1634 – 1639.

Abb.: Originalabdruck an Urk. v. 1639 IX. 26. (GA Tb U 26).

Paulus Zürcher

Landschreiber in Vaduz.

- 221 Signet
Achteckig, 14 × 11 mm. – Lack, rot.
Aufschrift: P Z

Ovaler Schild mit dem Zürcher'schen Familienwappen wird umgeben von lockerem Barockornament. Wappen: vgl. Nr. 217.

Abb.: Originalabdruck auf Dok. v. 1634 III. 29. (LLA RA I/17).

Christoph Moritz von Altmannshausen

Vogt zu Feldkirch, erwähnt 1620 – 1642.¹¹⁰

- 222 Signet
Achteckig, 13 × 11 mm. – Lack, rot.
Aufschrift: CM VA

Das Bild zeigt das Vollwappen der Altmannshausen, umgeben von Akanthusornament. Ein Perlrand umgibt das Signet. Wappen geviert: 1 und 4 eine auf der Spitze stehende Ackerhaue mit Öse, von einer Sense durchquert, 2 und 3 Gewappneter mit Hellebarde. Helmzier: vier Pfauenfedern.

Abb.: Originalabdruck auf Dok. v. 1641 VII. 6. (LLA RA I/17).

¹¹⁰ Ulmer, S. 752; Alberti, S. 16.